



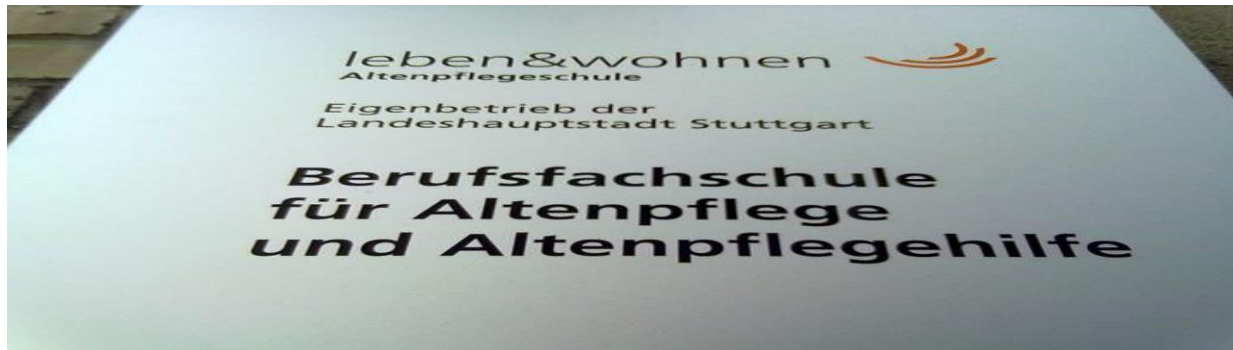
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Stuttgart

*Wir schaffen Lebensräume  
für Senioren, Pflegebedürftige und Wohnungslose*

A decorative graphic consisting of three concentric, curved lines in shades of orange and red, positioned in the lower right quadrant of the page.



# Altenpflege hat Zukunft!



Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe  
des Eigenbetriebs leben und wohnen  
der Landeshauptstadt Stuttgart

Industriestr.28  
70565 Stuttgart-Vaihingen  
Tel. 0711-216 80511



# Wer lernt bei uns?

Derzeit werden 420 Menschen zwischen 17 und 50 Jahren bei uns ausgebildet.  
Sie kommen aus 56 verschiedenen Ländern !  
20% sind männlich

131 aus Bosnien  
39 aus Vietnam  
21 aus Kenia  
12 aus Kroatien  
9 aus Georgien  
9 aus Serbien  
9 aus der Ukraine  
8 aus Afghanistan



6 aus der Türkei, 4 aus Tschechien, Rumänien, Nigeria, Kamerun, Brasilien,  
Pakistan, Syrien, Kosovo

Bei allen anderen liegt die Anzahl zwischen 1 und 3 Teilnehmern



# „Migrationskurse“

5 von 17 Kursen

richten sich an Menschen mit Migrationshintergrund und noch schwachen Deutschkenntnissen (A2-Level), die wir in zwei Jahren zu B1- und B2-Abschlüssen und zur Altenpflegehelferprüfung führen.

80% bleiben in der Ausbildung zur Altenpflegefachkraft in weiteren 2 oder 3 Jahren.



# Aktuelle Anzahl der Teilnehmer/-innen

Kurs 8c (Start April 2016): 27 TN

Kurs 31c (Start Oktober 2016): 30 TN

Kurs 9c (Start April 2017): 23 TN

Kurs 32c-1: (Start Oktober 2017): 20 TN

Kurs 32c-2: (Start Oktober 2017): 21 TN

Die Bewerbersituation steigert sich von Jahr zu Jahr.



# Konkretes Beispiel

für den Ausbildungserfolg und die hohe Motivation der Teilnehmer:

Von ursprünglich 25 Teilnehmern aus dem  
Kurs 30c

(Start Oktober 2015, Helferprüfungen und B2 Prüfungen im  
September 2017)

schaften **20 TN** zum 1.10. den Übergang in das 2. Jahr der  
Examenskurse!



# 2015

Der seit 2009 laufende Modellkurs des ELW und des Sozialministeriums für die 2-jährige Ausbildung zum Altenpflegehelfer mit Deutsch für Menschen mit Migrationshintergrund wurde von beiden Ministerien – Sozialministerium und Kultusministerium - 2015 zur neuen Baden-Württemberg-Ausbildung für Migranten aufgewertet.

Modifiziert wurde, dass neben der Altenpflegehilfeprüfung und der B 1-Prüfung nun auch die B 2-Prüfung in Deutsch in den Kurs integriert wurde.



# Voraussetzungen

Alle Bewerber erhalten einen Termin für ein einstündiges persönliches Aufnahmegespräch bei dem Motivation und Sprachkenntnisse nachgefragt werden.

Aufgenommen werden können Bewerber und Bewerberinnen, die einen Spracherwerb mit Level A 2 nachweisen können.

Bewerber ohne einen solchen Nachweis können an der Schule vor Beginn der Ausbildung eine A2 Aufnahmetest absolvieren.

**A1, A1+ genügt für eine erfolgreiche Teilnahme nicht.**





# Regeln zur Unterstützung

Um den Auszubildenden während ihrer Ausbildung in den ersten beiden Jahren eine Unterstützung durch das Sprachumfeld zu gewährleisten hat die Schule in die Schulordnung aufgenommen, dass in der Schule Deutsch gesprochen werden muss.

Die Schule bietet zudem für die Unterrichtsstunden einen Klassensatz Lexika Deutsch – Deutsch an, um den Spracherwerb zu fördern.



# Übergang in die Examensausbildung

Der Übergang in die Examensausbildung ist für den Erwerb des Daueraufenthalts ein notwendiges Ziel.

Bewerber/-innen mit einer Hauptschulanerkennung benötigen nach 2 Jahren den Notendurchschnitt von 2,5 um die Examensausbildung verkürzt antreten zu können.

Bewerber mit einer Anerkennung für einen höherwertigen Bildungsstand können nach Bestehen der Helferprüfung ins 2. Jahr der Examensausbildung überwechseln.



# Sicherer Aufenthaltsstatus

Der 4-jährige Modellkurs für Menschen mit Mittlerem oder höherwertigem Bildungsabschluss bleibt vorerst ein Modellkurs des Sozialministeriums.

Für eine Zuwanderung in Mangelberufe aus Nicht-EU-Staaten aufgrund der Positivliste der BA ist ein 4-jähriger Ausbildungsvertrag zur Fachkraft-Ausbildung für ein Visum notwendig.

Die deutschen Botschaften gewähren dann einen gesicherten Aufenthaltsstatus.

**Problemlage: Nicht alle deutschen Botschaften sind über die 4-jährige Ausbildungsmöglichkeit informiert.**



# Auffällige Tendenz: Bosnien

Seit 2015 findet eine starke Zuwanderung aus Bosnien-Herzegowina statt. Diese Bewerber haben in der Regel alle ein Diplom im Heimatland erworben und bekommen deshalb höherwertige Bildungsabschlüsse anerkannt, so dass sie in die 4-jährige Ausbildung einsteigen.

Der Altersdurchschnitt liegt bei ca. 25 Jahren  
Diese Zuwanderung erhöht den männlichen Anteil an Auszubildenden in diesem Beruf.



# Unsicherer Aufenthaltsstatus

Für Asylbewerber akzeptieren die Ausländerbehörden inzwischen Kombinationsausbildungsverträge d.h. 2 plus 3 Verträge, (verkürzbar mit 2,5 auf 2 plus 2 Jahre), um den Teilnehmern und den Praxiseinrichtungen Planungssicherheit zu geben.

Solche Verträge schützen vor Abschiebung und führen in der Regel zur Ausbildungsduldung.



# Flüchtlinge

Die ersten Flüchtlinge sind in den Migrationskursen angekommen. Augenblicklich sind es Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan, Pakistan, Somalia, Nigeria, Eritrea, Mazedonien und aus dem Kosovo.

Asylbewerber mit einer Duldung oder Gestattung können die Ausbildung beginnen. Es ist jedoch kein Aufenthaltstitel. Ihre Abschiebung wird während dieser Zeit ausgesetzt. Sollten sie die Ausbildung abbrechen oder sollten sie straffällig werden, tritt die Abschiebung in Kraft.



# Überblick 2017

Für die beiden Oktoberkurse 2017 sind Flüchtlinge aus folgenden Nationen aufgenommen worden:

- 4 aus Afghanistan
- 2 aus Albanien
- 2 aus dem Kosovo
- 1 aus Libyen
- 1 aus Gambia
- 2 aus Marokko
- 1 aus Indien
- 1 aus dem Irak
- 1 aus Eritrea

6 aus dieser Gruppe sind ohne Zeugnispapiere in die Helferausbildung aufgenommen worden.



# Curriculum

Das Curriculum der 1-jährigen Altenpflegehilfe dient als Grundlage.

Es wurde auf zwei Jahre ausgedehnt, um den Raum für 50%  
Deutschunterricht zu schaffen.

Die Inhalte des Curriculums wurden zusätzlich nach drei  
Gesichtspunkten umgestellt:

- a. Was benötigt die Praxis zu Beginn?
- b. Welche Inhalte sind leichter zu vermitteln?
- c. Rechtliche Inhalte treten zugunsten der Staatsbürgerkunde  
im 1. Jahr zurück





# Deutschprüfungen

Durch die Ausdehnung auf 2 Jahre wurde Raum geschaffen für 50% Deutschunterricht.

In den 20 Schulwochen pro Jahr können auf diese Weise 340-360 Stunden Deutsch unterrichtet werden. Dieser Umfang führt im ersten Jahr zur B1 Prüfung, im zweiten Jahr zur B2 Prüfung.

Die Prüfungsaufgaben werden vom Kultusministerium an die Schulen weitergeleitet und vom Landesinstitut für Bildung erstellt.



# Zusatzangebote

Seit 2015 werden die Auszubildenden mit den Inhalten Kultursensibler Pflege und interreligiösem Unterricht nach Modulen der Universität Tübingen vertraut gemacht.

\*

Für eine verbesserte Aussprache wird nach Ende des Schulunterrichts ab 15:45 Uhr zweimal die Woche auf freiwilliger Basis Ausspracheunterricht angeboten.



Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!